

Klassenspiel der 12. Klasse im Schuljahr
2001

Der Besuch der alten Dame



Vorgeschichte:

Man schreibt das Jahr 1910 Die junge Güllenerin Klara Wäscher bekommt ein uneheliches Kind. Als Vater benennt sie ihren Geliebten, Alfred Ill. Doch dieser bestreitet die Vaterschaft. Mit Hilfe zweier von ihm bestochener Zeugen gelingt es ihm, seine " Unschuld " glaubhaft zu machen. Das Kind stirbt. Gedernütigt verlässt Klara Güllen und wird Prostituierte. Später in den Besitz eines Riesenvermögens gelang sorgt die verbitterte Frau dafür, dass der Ort, an dem ihr soviel Unrecht widerfahren ist, der wirtschaftlichen Auszehrung verfällt. Was nun noch aussteht, fünfundvierzig Jahre danach, ist die Rache an dem Schuldigen.

Erster Akt

In dem inzwischen verarmten Güllen hoffen alle auf den angekündigten Besuch der Milliardärin Claire Zachanassian, welcher der Ruf hochherziger Mildtätigkeit vorausgeeilt ist. Ill gilt als berufener Fürsprecher für die Belange der Güllener, weil er ihr Jugendgeliebter war. Mitten in die letzten" Vorbereitungen" geschieht Unerwartetes: Claire Zachanassian und ihr Gefolge erscheinen zu früh. Es stellt sich schnell heraus, dass die alte Dame wenig beeindruckt von dem, wenn auch nun stark provisorischem Empfang am Bahnhof ist. Sie will lieber mit Ill alte Liebesorte besuchen. Bei einem gemeinsamen Essen im Wirtshaus enthüllt die Dame die schlechte Tat Ills von nunmehr 45 Jahren und unterbreitet ihren ungeheuerlichen Racheplan: Güllen soll eine Milliarde bekommen, wenn jemand aus dem Ort Alfred Ill tötet. Die erste Reaktion des Bürgermeisters unterstützt von seinen Güllnern, ist moralisches Entsetzen...

Zweiter Akt

Immer stärker verstricken sich die Güllener in Schulden, kaufen neue, Autos... auf Kredit. Ill stellt fest, dass die Solidarität seiner Stadt mir ein Schein ist.... und bittet den Polizisten, den Pfarrer und den Bürgermeister tun Hilfe. Das Stadtoberhaupt jedoch tritt die Flucht nach vorne an und spricht Ill auf Grund der vergangenen Verfehlung das Recht ab, etwas zu verlangen. Ill sieht nur noch einen Ausweg: Er muss Güllen verlassen.



Dritter Akt

Die Lehrerin scheint die einzige Person zu sein, die den Spuk von Anfang an durchschaut und moralische Bedenken anmeldet. Sie spricht mit der Ärztin bei Frau Zachanassian vor, bittet sie um eine andere Lösung. Hier wird offenbart, dass Claire Zachanassian nicht helfen will, sondern ihren Racheplan verfolgt. Die Güllener sehen keinen anderen Ausweg, als den " Fall Ill " in der Gemeindeversammlung zu behandeln. Während dessen nimmt Ill Abschied von seiner Familie und von Klara . Die Entscheidung in Theatersaal wird von den Güllenern auch getroffen.....

